



Handwerkskammer
Dortmund

Bildungszentrum Hansemann

Bildungszentrum Hansemann

Gut gerüstet für die Zukunft



Das Bildungszentrum Hansemann ist europaweit einmalig



Die „Kaue“ ist das Schmuckstück und zugleich Herz des ehemaligen Zechengeländes. Das Bildungszentrum Hansemann der Handwerkskammer Dortmund ist europaweit einmalig. Nirgendwo gibt es etwas Vergleichbares dieser Größenordnung. In dreijähriger Aufbauarbeit (1997-2000) ist auf dem früheren Zechengelände „Adolph von Hansemann“, das ca. 47.000 qm groß ist, etwas Besonderes geschaffen worden.

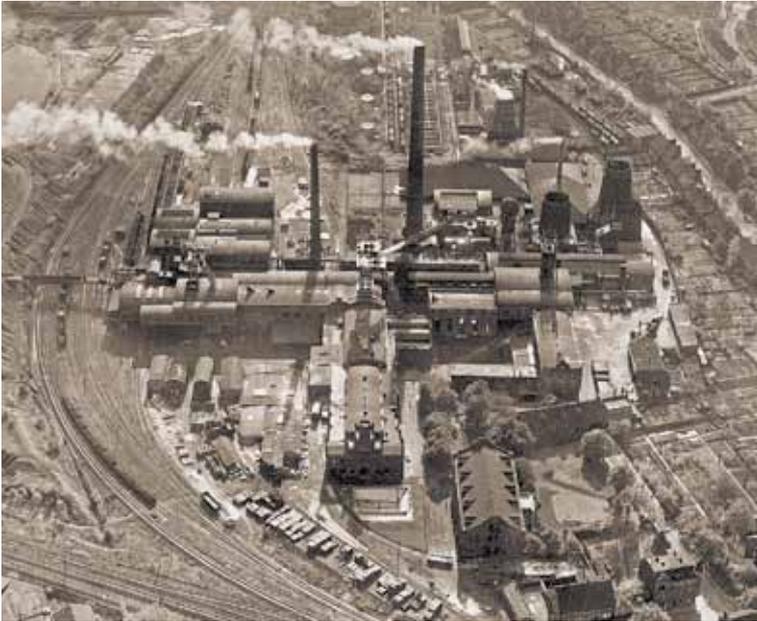
Seit Mai 2000 ist das Bildungszentrum eine hochmoderne Schulungsstätte für das Gerüstbauer-Handwerk, die genügend Raum für überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen, die Vorbereitung auf die Meisterprüfung und den Erwerb verschiedenster Zusatzqualifikationen bietet.

Ebenso sind hier handwerksähnliche Gewerbe untergebracht, wozu etwa die Bereiche Korrosionsschutz und Regenerative Energien gehören. Nicht zu vergessen die Zweiradwerkstatt, die in 2005 ihre Pforten auf Hansemann öffnete.

Moderne Maschinenparks, Holz- und Metallwerkstätten sowie 1000 Tonnen Gerüstmaterial bieten sowohl im Gerüstbau als auch bei Korrosionsschutz- und Strahlerlehrgängen besonders praxisnahe Schulungsmöglichkeiten.



Die Historie von Hansemann



Das Luftbild zeigt das Zechengelände zu einer Zeit, als hier noch die Schornsteine qualmten und Kohle gefördert wurde.



Adolph von Hansemann

Die Geschichte der Gerüstbauausbildung in Dortmund ist eng verknüpft mit der Historie der Zeche „Adolph von Hansemann“. 1873 wurde dort die erste Kohle gefunden. Der Namensgeber war seinerzeit Direktor der Berliner Disconto Gesellschaft, vergleichbar mit der Bankiersfamilie Rothschild. Fast 100 Jahre lang gab es ein stetiges Auf und Ab, bis die Grube dann 1967 wegen zu geringer Fördermengen geschlossen wurde. Drei Jahrzehnte lang lag das wertvolle Areal in Dortmund-Mengede brach – bis die Gerüstbauer kamen. Am 6. Dezember 1993 wurden die ersten Gerüste auf dem rund 47.000 Quadratmeter großen Gelände gebaut.

Die Entscheidung, das ehemalige Zechengelände zu kaufen, die Gebäude zu sanieren und auch Neubauten zu errichten, wurde Mitte der neunziger Jahre getroffen. Dabei verband die Handwerkskammer Dortmund Tradition mit Moderne und historische Architektur mit neuer Funktion. Im Ergebnis stehen fünf ehemalige Bergwerksgebäude heute noch auf dem Gelände und sind zu neuem Glanz erstrahlt.

Das Bildungszentrum Hansemann gehört damit bundesweit zu den herausragenden Sanierungsprojekten einstiger Zechenstandorte. In der eindrucksvoll restaurierten ehemaligen Kaue finden neben Schulungen auch Großveranstaltungen der Handwerkskammer Dortmund statt.



Duale Ausbildung in ihrer besten Form



Freisprechungsfeier der jungen Gerüstbauer. Duale Ausbildung in ihrer besten Form – Theorie und Praxis am selben Ort. Das ist im Bildungszentrum Hanseemann seit dem Jahr 2000 Realität.

Was die rund 200 Schüler in durchschnittlich 7 Klassen in der Berufsschule lernen, die ebenfalls vor Ort untergebracht ist, können sie dann vor Ort auf Praxistauglichkeit erproben – die modernen technischen Möglichkeiten im Gerüstbaubereich des Bildungszentrums machen es möglich.

Unterkünfte / Freizeitgestaltung

Gute Unterkünfte im Bildungszentrum Hanseemann: Darauf können sich alle verlassen, die in die Westfalenmetropole kommen, um zu lernen. 1999 wurden das Internat mit 210 Betten und das Gästehaus mit 26 Zimmern in der Kaue eröffnet. Durch die Nutzung dieser neuen Unterkünfte wurden die Möglichkeiten für die Auszubildenden deutlich verbessert.

Im Jahr darauf öffnete dann die Kantine ihre Pforten, womit allen Lehrgangsteilnehmern seither ein Rundum-Sorglos-Paket für ihren Aufenthalt im Bildungszentrum geboten wird.



Korrosionsschutz



Mit schwerem Gerät und in entsprechender Schutzkleidung wird an einem Stahlträger gearbeitet.

Schon seit Mitte der siebziger Jahre werden Korrosionsschutz-Seminare bei der HWK Dortmund in enger Kooperation mit dem Bundesverband Korrosionsschutz durchgeführt.

Zuerst als reines Theorieseminar, dann ab 1997 als Praxisseminar (Grundlehrgang). Dank der positiven Annahme des zusätzlichen Lehrgangsangebots durch die Korrosionsschutzbetriebe wurde dieses Seminar fest installiert.

Weitere Seminare wurden ab dem Jahr 2000 erfolgreich angeboten. Hierzu zählen etwa VOB / Aufmaß, der Strahlerlehrgang und der Beschichtungslehrgang. Aber auch das KOR-Schein-Seminar, in dem angehende Kolonnenführer der Baustellen auf den Arbeitsalltag vorbereitet werden, gehört mittlerweile zum Angebotsprogramm unseres Kompetenzzentrums Korrosionsschutz.

Energieeffizienz-Haus

Im Energieeffizienz-Haus gibt es für Schulungsteilnehmer, Bauherren, Architekten und andere Interessierte viel zu erfahren. Vom Mikro-Blockheizkraftwerk über Photovoltaik-Anlagen und Pellet-Heizkessel bis hin zur kontrollierten Wohnraumbe- und -entlüftung wird dort alles gezeigt, was umweltfreundliche Haustechnik heute zu bieten hat.

Das freistehende Musterhaus vermittelt technisches Energiebewusstsein.



Gut bedacht in die Zukunft



Bei den flexiblen Dachstühlen darf der Dachdecker auch mal um die Ecke denken. Seit 2006 werden auch Dachdecker- und Zimmerermeisterkurse angeboten. Dank des weitläufigen Geländes bietet das BZH eine Ausbildung mit modernster technischer Ausstattung, Schulungswerkstätten und Unterrichtsräumen. Diese ermöglichen es, die Teilnehmer in kleinen Gruppen und in intensiven praktischen Übungen von erfahrenen Dozenten aus Praxis und Theorie zu schulen.

Vielseitige und variabel nutzbare Dachstuhl-Modelle verfügen über alle Schwierigkeitsgrade der Schiefer-, Faserzement-, Ziegel- und der Biberschwanzdeckung.

Experten für Power auf der Piste

Der Klang von wilden Bikes und knatternden Motoren ist auf Hanseemann nichts Unübliches. Eine Zweirad-Ausbildungswerkstatt befindet sich nämlich direkt auf dem ehemaligen Zechengelände in einem Laborgebäude, in dem einst der Brennwert von Kohle untersucht wurde.

Heute finden dort Untersuchungen ganz anderer Art statt. Denn hier lassen sich nun Zweiradmechaniker aus-, fort- und weiterbilden. Ein Theorieraum mit Computerarbeitsplätzen und die anliegende Werkstatt sind auf dem neuesten Stand der Technik. Hochmoderne Testgeräte, Prüfprogramme und Informationssysteme stehen den Auszubildenden und Meisterschülern zur Verfügung.



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Ernst Wölke

Hauptgeschäftsführer

Handwerkskammer Dortmund

Reinoldstraße 7-9

44135 Dortmund

Telefon 0231 5493-0

Telefax 0231 5493-116

info@hwk-do.de

Redaktion:

Jana C. Mielke

PR / Medien

hwk-do.de